

Vercors 2023

Gefahren: 26. August bis 3. September 2023
Teilnehmer & Fotos: Bruno, Dietmar, Frank, Norbert, Sigg, Wolfram
Tourbericht & Video: Frank

Samstag, 26.08.2023

Die ersten Kilometer von Überlingen über Waldshut-Tiengen bis zur ersten Pause kurz nach dem Grenzübergang Koblenz brachten wir zügig hinter uns. Dann aber verhieß der Himmel im Westen nichts Gutes, also gleich Regenklamotten rauskramen und anziehen!

Über Sissach, Delémont, La-Chaux-de-Fonds ging's dann in einem Rutsch bis Morteau. Die kleinen Ortschaften und die Landschaft, die wir durchfahren, wären sicher nett anzuschauen – wenn es nicht gerade wie aus Eimern schüttet!

So erreichen wir etwas durchweicht kurz vor 16 Uhr Morteau, wo wir im Hotel Les Montagnards Zimmer reserviert haben. Wir versorgen die Motorräder in der Garage und die Klamotten im Trockenraum. Als wir dann abends zum Essen gehen, hat der Regen aufgehört. Wir stärken uns in der Brasserie La Bousse, wo wir glücklicherweise noch einen Tisch ergattern können, mit Burgern und regionalen Gerichten. Morgen müssen wir nämlich nochmals kräftig Kilometer machen.

Sonntag, 27.08.2023

Nach einem ausgiebigen Frühstück fahren wir bei trockenen Straßen in Morteau erst einmal zum Tanken. Aber kurz nachdem wir Morteau verlassen haben, auf dem Weg nach Pontarlier fängt es schon wieder an zu regnen.



Vorbei am Château de Joux und am Lac de Saint-Point (der vom Doubs durchflossen wird), über Mouthe, Foncine-le-Bas, Pont-de-la-Chaux und Clairvaux-les-Lacs erreichen wir das Westufer des Lac de Vouglans. Hier wird es endlich trocken und wir stoppen für eine Vesperpause mit tollem Ausblick auf den Stausee.



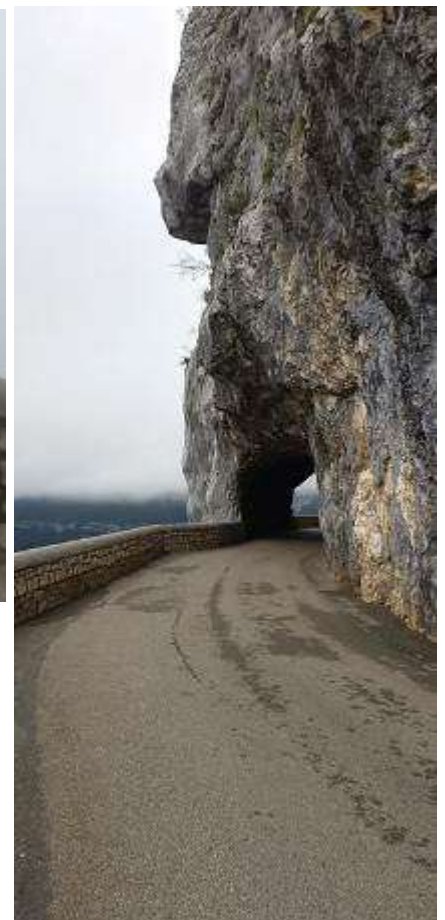
Weiter geht es nun über Condes, Belley und Voiron über die Isère nach Saint-Gervais, wo die Straße zum Tunnel des Ecouges beginnt. Größtenteils einspurig führt die Straße zügig in die Höhe bis zum Tunnel, dieser ist 500m lang und besitzt 2 Ausweichen. Da wir diesen Tunnel auf jeden Fall nochmals fahren werden, setzen wir unsere Fahrt fort zu unserem Hotel Marronnier in Rencurel.

Montag, 28.08.2023

Trotz einer ruhigen Nacht und einem ausgiebigen Frühstück vom Buffett kann uns das Wetter nicht vom Hocker reißen. Die Wolken hängen tief und so beschließen wir, erst einmal die Umgebung zu erkunden und starten unsere Tagestour in Richtung Pont-En-Royans. Das Örtchen thront hoch über der Bourne, die sich tief eingegraben hat.



Weiter geht es nun über Saint-Laurent-en-Royans zur Rampe des Col de la Machine. Die dicht aufeinander folgenden Kurven lassen keine Langeweile aufkommen. Auf der Höhe kommen wir aber dann in die Wolken und da ist dann Schluss mit Aussicht, stellenweise beträgt die Sicht weniger wie 50m, von der Straße durch die Combe Laval auf der Felswand gegenüber ist nichts zu sehen. Über den Col de la Machine geht es dann hinunter zur Combe Laval und tatsächlich kommen wir wieder unter die Wolkenschicht.



Wir fahren hinab nach Saint-Jean-en-Royans um auf dem Weg zurück noch etwas Warmes zu ergattern. Da montags aber fast alles geschlossen ist, landen wir in Villard-de-Lans, wo wir in einer Pizzeria 6 halbe Pizzen vertilgen.

Von dort geht es aber auf kürzestem Wege zurück zum Hotel.



Wir müssen leider draußen bleiben!

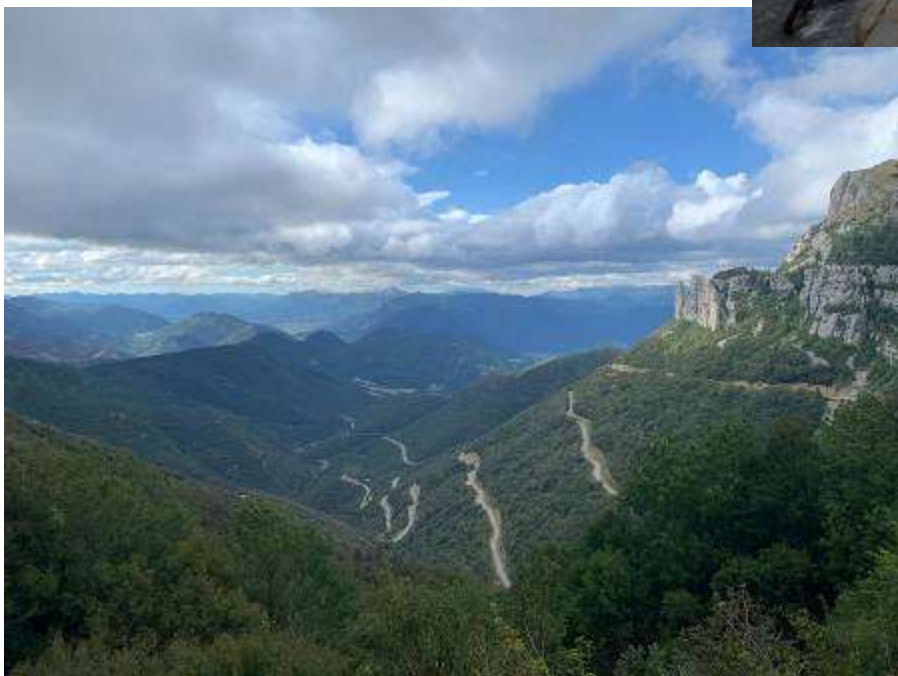
Dienstag, 29.08.2023

Sonnig ist anders:



Heute steht die **Westumrundung** des Vercors auf dem Programm.

Von Rencurel aus geht es zügig hinauf zum Scheiteltunnel des Col de Rousset. Auf dem Parkplatz Belvédère de Col de Rousset zerrt der kalte Wind an uns, achtlos auf das Motorrad gelegte Handschuhe wirft der Wind gleich zu Boden. Dafür ist die Aussicht ins Diois fantastisch!



Die Kehren hinunter nach Die nehmen kein Ende, daher müssen wir uns in Die mit einem Kaffee stärken.

Die Rückreise führt uns dann über verkehrsarme Sträßchen durch das Hinterland westwärts, über den Col de Marignac, Saint-Julien-en-Quint, den Col de la Croix bis nach Beaufort-sur-Gervanne. Hier wendet sich unsere Tour dem Norden zu und am Col de Bacchus halten wir, weil voraus immer dunklere Wolken aufziehen. Und tatsächlich, bald öffnet der Himmel wieder die Schleusen.

Ursprünglich wollten wir in Léoncel zum Col de la Bataille abbiegen, allerdings machen die tiefhängenden Wolken keine Laune auf Pässe im Nebel. Als es in Saint-Jean-en-Royans wieder etwas heller wird, biegen wir zur Combe Laval ab, mal sehen, wie die Sicht heute dort ist.

Über La-Chapelle-en-Vercors (Kaffeestop!) geht es dann zurück zum Hotel nach Rencurel.

Mittwoch, 30.08.2023

War gestern der Westen dran, so steht heute die **Ostumrundung** im Plan. Einen großen Unterschied zu gestern gibt es allerdings: die Sonne scheint vom (fast) wolkenlosen Himmel!

Über Villard-de-Lans und Saint-Nizier fahren wir in Richtung Claix. Da am Navi der Modus „Autobahn vermeiden“ eingestellt ist und viele kleinere Sträßchen als Umweltzone tabu für uns sind, machen wir eine kleine Rundtour durch die südlichen Vororte von Grenoble.

Aber endlich verlassen wir die Siedlungsgebiete und steuern über Saint-Barthélémy den Col de l'Arzelier an, aber erst nachdem wir ein Päuschen eingelegt haben. Gesellschaft leistete uns dabei ein einsames Maultier (auf dem Bild unten hinter den Gummikühen)



Gestärkt ging es über den Col, dann weiter über leere Sträßchen über Château-Bernard und Saint-Andeol nach Gresse-en-Vercors, wo wir unsere Mittagspause einlegten.



Gestärkt ging es weiter über den Col de l'Allimas. Dort fällt einem gleich der Mont Aiguille auf. Diesen Berg haben wir die nächste Zeit ständig im Blick, führt uns die Straße doch weitgehend um ihn herum. Die Straßen werden enger und kurviger, bis wir nach dem Scheiteltunnel des Col de Menée wieder hinab ins Diois fahren.

Nach Kaffee und Eisbecher im historischen Zentrum von Die geht es wieder gen Norden, hinauf zum Col de Rousset.



Über La-Chapelle-en-Vercors und Saint-Martin-en-Vercors geht es nun hinauf zum Col d'Herbouilly. Die Markierung „Gefährliche Strecke“ lässt auf viel Spaß hoffen.



Anschließend geht's zurück zum Quartier.

Donnerstag, 31.08.2023

Heutiges Tagesziel: **Pässe Nachholen**

Da wir wetterbedingt Montag und Dienstag nur ein eingeschränktes Programm gefahren sind, haben wir gewissen Nachholbedarf!

Durch die Gorge de la Bourne geht es über Pont-en-Royans hinunter nach Saint-Jean-en-Royans, dann mal wieder hoch zur Combe Laval, heute jedoch im Sonnenschein und mit toller Aussicht auf das Gebiet westlich des Vercors.



Am Ende der Panoramastraße machen wir kehrt, durchqueren nochmals die Engstellen und Tunnels um über den Col de Echarrasson hoch zum Col de la Machine zu gelangen. Es ist schon erstaunlich, dass nur wenige Kilometer neben der Combe Laval so ein unscheinbares und wenig lohnenswertes Sträßchen existiert.

Dann geht es weiter über den Col de Taillebourse, den Col de la Portette, den Col du Tunnel du Pionnier mitsamt dem Tunnel du Pionnier, Col de la Croix und schließlich hinunter nach Saint Martin-le-Colonel und Oriol-en-Royans. Hier biegen wir links ab, um die Straße nach Léoncel zu nehmen. Diese sind wir zwar am Dienstag schon gefahren, da allerdings in umgekehrter Richtung. In Léoncel stoppen wir fürs Mittagessen und treffen prompt eine Motorradgruppe aus dem Hotel.

Über Col de la Bataille, Pas de Logue, Col de la Portette, Col de Taillebourse, Col de la Chau kommen wir nach Vassieux-en-Vercors, welches wir in südöstlicher Richtung über den Col de Saint-Alexis in Richtung des Col de Rousset verlassen. Allerdings machen wir kurz vorher eine Kehrtwende und steuern über Saint-Martin-en-Vercors und Saint-Julien-en-Vercors unser Hotel in Rencurel an.

Freitag, 01.09.2023

Der Plan heute lautet **Route Forestière und Malleval**.

Wir verlassen Rencurel um über Méaudre und Autrans zur Route Forestière de Molière, natürlich nicht, ohne einen Blick auf den Tunnel du Mortier geworfen zu haben, durch den einmal die D218 aus dem Vercors hinunter ins Isère-Tal führte. Der Tunnel ist wohl noch intakt, allerdings ist die Straße im weiteren Verlauf komplett weggebrochen.

Auf holprigem Sträßchen geht es nun weiter bis zum Abzweig zum Col de la Molière. Ein kurzer Fußmarsch hinauf zum Col und wir haben einen grandiosen Ausblick auf das Isère-Tal und auf den Gebirgsstock der Grand Chartreuse.



Leider ist der weitere Weg vom Abzweig gesperrt und so fahren wir über Autrans und Méaudre wieder hinab zur Gorge de la Bourne, die wir aber bald wieder Richtung Saint-Julien-en-Vercors verlassen. Am Weiler Les Baraques en Vercors beginnen nämlich die Grand Goulets. Bis 2008 führte eine der spektakulärsten Straßen des Vercors durch diese Schlucht, sie wurde leider durch einen Tunnel ersetzt. Über Pont-en-Royans geht es hinunter ins Isère-Tal, von Saint-Romans bis Cognin-les-Gorges, wo wir fürs Mittagessen anhalten, sehen wir rechts und links der Straße nur Walnussbäume.

Von Cognin-les-Gorges geht es direkt hoch in die Gorges du Nan, eine Schluchtenstrecke fahrerisch noch eindrucksvoller als die Combe-Laval. Da die Weiterfahrt nach den Häusern von Le Moulin gesperrt ist, geht's direkt wieder zurück durch die Gorges du Nan.





Wieder im Tal überqueren wir die Isère, um in Vinay unsere Tanks zu füllen. Da es noch zu früh ist, um direkt das Hotel anzusteuern, wenden wir uns dann nordwestlich und erkunden dieses Gebiet, um Varacieux bis hin zum Col de la Croix de Toutes Aures und stellen fest, dass es dort auch keine geraden Straßen gibt. Dann zurück nach Vinay und über L'Albenc, die Isère und Saint-Gervais auf die Route des Ecouges, hinauf zum Tunnel des Ecouges.



Am letzten Abend im Vercors steht BBQ auf dem Menü-Plan, es ist auch der erste Abend, an dem die Temperaturen auch abends noch zum Draußen Sitzen einladen.



Samstag, 02.09.2023

Auf der ersten Etappe unserer Rückreise, von Rencurel im Vercors nach Ornans im Jura erfahren wir nochmals den Tunnel des Ecouges, Vinay, Varacieux sowie den Col de la Croix de Toutes Aures. Danach machen wir erst einmal Strecke über Bourgoin-Jallieu, Amberieu-en-Bugey bis nach Poncin. Von hier geht es über 60 Kilometer durch ein Hochtal durch Cressia nach Lons-le-Saunier. Von dort geht es über kleinste Sträßchen hinab nach Baumes-les-Messieurs, wo wir an einer einfachen Snack Bar unterhalb der Grotte einen Imbiss zu uns nehmen.



Dann geht es hoch hinauf über Baumes-les-Messieurs, um bei der Käserei in Grange-sur-Baumes noch preisgekrönten Morbier und 30-monatigen Comté auszufassen.

Weiter geht es auf kleinen Sträßchen über Andelot-en-Montagne bis nach Ornans, wo wir unsere Hotelzimmer beziehen und später den Tag mit Pizzen bzw. Salaten beschließen.



Sonntag, 03.09.2023

Nun geht es endgültig zurück in die Heimat.

Über Valdahon und Pierrefontaine-les-Varans geht es hinab ins Tal des Dessoubre.



Zwischen Saint-Hippolyte und Saint-Ursanne überqueren wir die Grenze von Frankreich in die Schweiz, kurze Zeit später in Lucelle wieder zurück nach Frankreich. Nun, im Elsass geht's über Ferrette, Folgensbourg, Weil-am-Rhein nach Kandern, wo wir feststellen müssen, dass unser anvisierte Futterstelle uns wegen einer privaten Veranstaltung verschlossen bleibt. In der Werksiedlung der Christophorus-Gemeinschaft an der wunderbar kurvigen L135 werden wir aber fündig und genießen Kaffee und Kuchen.

Dann ist endgültig Kurs Bodensee angesagt: durchs Wiesental, über den Feldberg, an Titisee-Neustadt vorbei, über B317, B31, A81, A98 und B31 erreichen wir bald Überlingen, wo sich unsere Wege trennen.

Und hier noch ein paar filmische Impressionen:



x